

ANHANG

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Allianz SE als Holdinggesellschaft und Rückversicherungsunternehmen des Allianz Konzerns hat ihren Sitz in der Königinstraße 28, 80802 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 164232.

Die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Der Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd €) aufgestellt.

BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß dem Aktivierungswahlrecht nach §248 Absatz 2 Satz 1 HGB aktiviert.

GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIEßLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN

Diese Posten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt überwiegend linear und bemisst sich nach der gewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bei neu erworbenen Immobilien wird jeweils mit der Restnutzungsdauer laut Ankaufgutachten angesetzt. Bei allen anderen Wirtschaftsgütern orientieren wir uns an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden auf diese Vermögensgegenstände außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

KAPITALANLAGEN IN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §341b Absatz 1 HGB in Verbindung mit §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet.

Abschreibungen werden entweder als die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem jeweiligen Wert nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1 oder als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Börsenkurs zum 31. Dezember 2019 oder in einigen Fällen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Substanzwert bewertet.

Sofern der Marktwert am Bilanzstichtag über der Bewertung des Vorjahres liegt, werden Zuschreibungen höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Bei der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Ausleihungen in Euro wird jedoch das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

SONSTIGE KAPITALANLAGEN

AKTIEN, INVESTMENTANTEILE, INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE SOWIE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE, ANDERE KAPITALANLAGEN

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich gemäß §341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit §253 Absatz 1, 4 und 5 HGB zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein Durchschnittsanschaffungswert gebildet worden.

NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN, SCHULDSCHEINFORDERUNGEN UND DARLEHEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Gemäß §341c HGB erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt.

VERMÖGEN ZUR ERFÜLLUNG VON SCHULDEN AUS ALTERSVERSORGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Das Vermögen wird gemäß §253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit §246 Absatz 2 HGB mit

den Schulden verrechnet. Der Wertansatz von Rückdeckungsversicherungen erfolgt mit dem Aktivwert.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Andere Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt „Andere Rückstellungen“ beschrieben ist.

SACHANLAGEN, VORRÄTE UND ANDERE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Diese Posten sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die voraussichtliche Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 € werden sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter ab 250 € bis 1.000 € wurde gemäß § 6 Absatz 2a EStG ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der jährlich um jeweils ein Fünftel abgeschrieben wird.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuerbeträge werden die voraussichtlichen künftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen saldiert.

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver latenter Steuern nicht in der Bilanz angesetzt.

ÜBRIGE AKTIVA

Im Einzelnen:

- Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft,
- Einlagen bei Kreditinstituten,
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft,
- sonstige Forderungen,
- laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Diese Posten werden zum Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen und eventueller Wertberichtigungen bewertet.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Einzelnen:

- Beitragsüberträge,
- Deckungsrückstellung,
- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle,
- Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung,
- Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen,
- sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach den Erfordernissen des HGB und der RechVersV gebildet. Dabei steht die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Rückversicherungsverträgen im Vordergrund. Die Rückstellungen, die auf das Rückversicherungsgeschäft entfallen, werden generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet. Für eingetretene, aber noch nicht gemeldete

bzw. nicht ausreichend gemeldete Schäden werden die Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im abgegebenen Rückversicherungsgeschäft werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Die Beitragsüberträge entsprechen den bereits vereinnahmten Beiträgen, die auf künftige Risikoperioden entfallen. Diese werden nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt – teilweise anhand der Angaben der Zedenten, teilweise nach Pauschalsätzen. Soweit sich die Beitragsüberträge nach Pauschalsätzen bemessen, entsprechen diese langjährigen Erfahrungen und dem neuesten Kenntnisstand.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft wird generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden für Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen gebildet, die eingetreten, aber noch nicht abgewickelt sind. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden unterteilt in Rückstellungen für am Bilanzstichtag gemeldete Versicherungsfälle und in Rückstellungen für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete bzw. nicht ausreichend gemeldete Versicherungsfälle.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wird generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

Die Schwankungsrückstellung und die Rückstellung für Atomanlagen sowie die Großrisikenrückstellung für die Produkthaftpflichtversicherung von Pharmarisiken und für Terrorrisiken werden gemäß § 341h HGB in Verbindung mit §§ 29 und 30 RechVersV ermittelt. Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden gebildet, um außerordentlich hohe Schwankungen in der Schadenbelastung einzelner Zweige der Schaden- und Unfallrückversicherung zu mildern und somit das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. der einzelnen Versicherungszweige zu glätten.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die sonstigen Verpflichtungen, bestehend aus Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Geburtstagsgaben und Altersteilzeit werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Verpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen.

§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem zehnjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem siebenjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch. Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie unter [Angabe 15](#) im Anhang.

Übrige andere Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie unter Verwendung der Nettomethode gemäß IDW RS HFA 34 abgezinst.

ÜBRIGE PASSIVA

Im Einzelnen:

- nachrangige Verbindlichkeiten,
- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft,
- andere Verbindlichkeiten.

Diese Posten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Rentenverpflichtungen sind mit dem Barwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Abgegrenzte Zinsen und Mieten wurden zum Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagiobeträge werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und über die Restlaufzeit des jeweiligen Finanzinstruments verteilt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Auf fremde Währungen lautende Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Dabei wird das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und sonstigen nicht festverzinslichen und festverzinslichen Wertpapiere wird der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro, wie oben beschrieben, das gemilderte Niederstwertprinzip angewandt. Für die sonstigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederstwertprinzip zur Anwendung.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst. Stattdessen wird der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung in den Ab-/Zuschreibungen und den realisierten Gewinnen/Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

Die auf Fremdwährung lautenden begebenen Anleihen und Darlehensverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Nicht realisierte Verluste aus Wechselkursschwankungen werden sofort erfolgswirksam erfasst, nicht realisierte Gewinne jedoch nicht.

Alle anderen monetären Positionen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Dabei werden sowohl nicht realisierte Währungsverluste als auch -gewinne sofort unmittelbar erfolgswirksam im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfasst, da § 253 Absatz 1 Satz 1 und § 252 Absatz 1 Nummer 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden sind.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Allianz SE hat im Berichtsjahr von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zu bilden. Ausgeübt wird das Wahlrecht für Derivatepositionen, bei denen die Allianz SE als konzerninterne Clearingstelle fungiert. In dieser Funktion schließt die Allianz SE mit anderen Konzernunternehmen Derivatetransaktionen ab und sichert das aus diesen Positionen resultierende Risiko durch den Abschluss exakt spiegelbildlicher Positionen mit identischer Fälligkeit und Ausgestaltung ab, die jedoch mit einem unterschiedlichen Geschäftspartner eingegangen werden. Spiegelbildliche Positionen, deren gegenläufige Wertänderungen sich vollständig ausgleichen, wurden jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und bilden einen perfekten Mikro-Hedge.

Im Rahmen der Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewandt, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen der zu einer Bewertungseinheit zusammengefassten Einzelgeschäfte nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Nähere Informationen zu den zu Bewertungseinheiten zusammengefassten Derivatepositionen finden Sie unter [Angabe 17](#) im Anhang.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.III.

	Bilanzwert 1. Januar 2019	
	Tsd €	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	30 722	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sonstigen Rechten und Werten	1 458	
3. Geleistete Anzahlungen	61	
Zwischensumme A.	32 240	
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	251 549	0,2
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72 005 738	68,9
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 755 641	3,6
3. Beteiligungen	555 149	0,5
4. Ausleihungen an Beteiligungen	5 000	-
Zwischensumme B.II.	76 321 527	73,1
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 069 810	1,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23 969 823	22,9
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	1 895 493	1,8
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	338 817	0,3
4. Einlagen bei Kreditinstituten	612 315	0,6
Zwischensumme B.III.	27 886 256	26,7
Zwischensumme B.I. – B.III.	104 459 332	100,0
Summe	104 491 572	

2 _ Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 20 (2018: 32) Mio € ist primär auf selbsterstellte Software zurückzuführen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 16 Mio € auf selbsterstellte Software zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der Allianz SE im Jahr 2019 betragen 10 Mio € und entfallen in voller Höhe auf Entwicklungskosten für selbsterstellte Software.

3 _ Zeitwert der Kapitalanlagen

Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Anlagekategorien:

Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

Mrd €	Bilanzwert		Zeitwert		Bewertungsreserve	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Stand 31. Dezember						
Grundvermögen	0,3	0,3	0,9	0,8	0,6	0,5
Dividendenwerte	74,6	73,6	97,5	84,1	23,0	10,5
Inhaberschuldverschreibungen	24,8	24,0	25,7	24,3	0,9	0,3
Ausleihungen	3,4	6,0	3,6	6,1	0,2	0,1
Einlagen bei Kreditinstituten	1,0	0,6	1,0	0,6	-	-
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	11,0	9,9	11,0	9,9	-	-
Summe	115,1	114,4	139,8	125,8	24,7	11,4

Zugänge (+)	Umbuchungen	Abgänge (-)	Zuschreibungen (+)	Abschreibungen (-)	Netto-Zugang (+) Netto-Abgang (-)	Bilanzwert 31. Dezember 2019	
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
10 080	189	-	-	22 126	-11 857	18 864	
152	-189	-	-	410	-448	1 010	
25	-	-	-	-	25	85	
10 256	-	-	-	22 537	-12 280	19 960	
18 430	-	421	130	5 558	12 582	264 130	0,3
1 587 939	-	722 223	-	139 584	726 131	72 731 869	69,9
9 498	-	2 630 719	-	-	-2 621 221	1 134 420	1,1
63 752	-	21 144	-	7 324	35 283	590 432	0,6
-	-	3 500	-	-	-3 500	1 500	-
1 661 188	-	3 377 587	-	146 908	-1 863 307	74 458 220	71,5
324 940	-	160 902	-	-	164 038	1 233 848	1,2
36 011 907	-	35 163 085	94 062	92 822	850 062	24 819 884	23,8
1 901 647	-	1 767 218	-	-	134 428	2 029 921	2,0
71 375	-	138 286	-	-	-66 911	271 905	0,3
405 299	-	-	-	-	405 299	1 017 614	1,0
38 715 168	-	37 229 492	94 062	92 822	1 486 916	29 373 172	28,2
40 394 786	-	40 607 499	94 192	245 288	-363 809	104 095 523	100,0
40 405 043	-	40 607 499	94 192	267 825	-376 089	104 115 483	

BEWERTUNGSMETHODEN ZUR FESTSETZUNG DER ZEITWERTE

GRUNDVERMÖGEN

Grundstücke und Gebäude werden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) bewertet, Neubauten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Der Zeitwert wurde im Geschäftsjahr ermittelt.

DIVIDENDENWERTE

Börsennotierte Unternehmen werden grundsätzlich zum Börsenkurs des letzten Handelstags 2019 angesetzt. Nicht börsennotierte Unternehmen werden zu dem nach der DVFA-Methode (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) berechneten Substanzwert bzw. bei Erwerb in der jüngeren Vergangenheit generell zum Transaktionswert angesetzt.

INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Diese Posten werden zum Börsenkurswert des letzten Handelstags 2019 angesetzt oder, sofern kein aktiver Markt besteht, zu einem von Maklern oder Kursstellungsdiensten zur Verfügung gestellten Preis.

AUSLEIHUNGEN

Ausleihungen werden auf Basis diskontierter Cashflows bewertet. Die relevanten Diskontierungssätze basieren auf beobachtbaren Marktparametern und berücksichtigen die verbleibende Laufzeit und Ausfallwahrscheinlichkeit der Finanzinstrumente. In Ausnahmefällen wird der Buchwert als Zeitwert angesetzt.

EINLAGEN BEI KREDITINSTITUTEN UND DEPOTFORDERUNGEN AUS DEM IN RÜCKDECKUNG ÜBERNOMMENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Bei diesen Posten gab es im Geschäftsjahr keine Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert.

ANGABEN GEMÄß § 285 NUMMER 18 HGB ZU KAPITALANLAGEN, DIE ÜBER IHREM BEIZULEGENDEN WERT AUSGEWIESEN WERDEN

Bei Ausleihungen mit einem Buchwert von 429 Mio € wurden Wertminderungen in Höhe von 0,2 Mio € nicht berücksichtigt, da es sich hierbei aufgrund unserer Erwartung der Marktentwicklung um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen handelt. Die Ausleihungen sollen bis zur Fälligkeit gehalten werden, um eine Rückzahlung zum Nennwert sicherzustellen.

4 _ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Buchwert der eigenen Grundstücke und Bauten zum eigenen Gebrauch beträgt 153 (2018: 140) Mio €.

5 _ Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mrd €			
Stand 31. Dezember	2019	2018	Veränderung
Anteile an verbundenen Unternehmen	72,7	72,0	0,7
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,1	3,8	-2,6
Beteiligungen	0,6	0,6	0,0
Summe	74,5	76,3	-1,9

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhte sich um 0,7 Mrd € auf 72,7 (2018: 72,0) Mrd €. Diese Buchwertsteigerung setzt sich wie folgt zusammen:

- Wir stifteten zwei neu gegründete Holding-Gesellschaften, die Allianz China Insurance Holding Company Limited, Shanghai, und die Allianz Africa Holding GmbH, München, mit Kapital in Höhe von 0,3 Mrd € bzw. 0,2 Mrd € aus.
- Ein Buchwertzuwachs in Höhe von 0,2 Mrd € resultierte aus einem Investment in ein Immobilienportfolio in Japan, zu dessen Zweck wir Anteile an dem eigens dafür gegründeten Tochterunternehmen Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp in Luxemburg, erwarben.

Die Buchwertminderung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,6 Mrd € auf 1,1 (2018: 3,8) Mrd € ist im Wesentlichen auf die Beendigung eines Darlehens in Höhe von 2,1 Mrd € zurückzuführen, welches wir unserer Tochtergesellschaft Allianz Holding France SAS zur Verfügung gestellt hatten. Weitere Rückzahlungen konzerninterner Darlehen beliefen sich auf insgesamt 0,5 Mrd €.

6 _ Anteile an Investmentvermögen

Angaben gemäß §285 Nummer 26 HGB zu Anteilen an Investmentvermögen:

Tsd €				
	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve	Ausschüttung
Aktienfonds				
Allianz Global AC Equity Insights Fund	3 939	5 313	1 374	-
Allianz US Micro Cap Equity Fund	4 202	4 346	144	-
Zwischensumme Aktienfonds	8 141	9 659	1 518	-
Rentenfonds				
Allianz RE Asia Fund	1 037 621	1 076 111	38 490	12 391
Allianz Fixed Income Macro Fund	4 035	4 568	533	-
Allianz SE – PD Fund	74 405	78 350	3 945	-
Allianz Selective Global High Yield	4 459	4 719	260	-
Allianz SE Ashmore Emerging Markets Corporates Fund	100 000	103 560	3 560	-
Zwischensumme Rentenfonds	1 220 520	1 267 308	46 788	12 391
Mischfonds				
Allianz Voyager Asia	4 500	4 513	13	22
Zwischensumme Mischfonds	4 500	4 513	13	22
Summe	1 233 161	1 281 480	48 319	12 413

Bei diesen Investmentfonds hält die Allianz SE jeweils mehr als 10,0% der Anteile. Die Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

7 _ Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betragen zum Geschäftsjahresende 4261 (2018: 3731) Mio € und setzen sich hauptsächlich zusammen aus 3165 (2018: 2633) Mio € Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen, 716 (2018: 579) Mio € Cashpool-Forderungen und 241 (2018: 348) Mio € Forderungen aus Steuersachverhalten.

8 _ Andere Vermögensgegenstände

Diese Position umfasst zum Ende des Geschäftsjahres vor allem im Rahmen von Derivategeschäften geleistete Marginzahlungen (427 Mio €).

9 _ Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält abgegrenzte Zinsen in Höhe von 198 (2018: 276) Mio €, die vorwiegend aus Kapitalanlagen in Anleihen und Ausleihungen resultieren, sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 69 (2018: 57) Mio €. Diese beinhalten das Disagio auf Darlehensaufnahmen von verbundenen Unternehmen, emittierte Anleihen und nachrangige Verbindlichkeiten.

10 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen abgesichert. Da für die Vermögenswerte ein anderer Zinssatz zugrunde gelegt wird als bei der Berechnung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen, kommt es bei einem Teil der Pensionspläne zu einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Hieraus resultiert im Ausweis ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 13 (2018: 13) Mio €.

11 _ Gestellte Sicherheiten

Aktiva in Höhe von 51 Mio (2018: 0,6 Mrd) € werden als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellt. Davon entfallen 48 Mio (2018: 0,6 Mrd) € auf verbundene Unternehmen.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

12 _ Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 betrug das gezeichnete Kapital 1.169.920,0 Tsd €. Es verteilt sich auf 417.172.859 vinkulierte, voll eingezahlte Namensaktien. Dabei handelt es sich um nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital im gleichen Umfang je Stück.¹

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 bestand ein Genehmigtes Kapital 2018/I in Höhe von 334.960,0 Tsd €, das bis zum 8. Mai 2023 befristet ist. Die Bezugsrechte der Aktionäre können im Fall von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen ausgeschlossen werden. Im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden: (i) für Spitzenbeträge, (ii) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und (iii) sofern dies erforderlich ist, um Inhabern mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten ausgestatteter Anleihen ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen. Insgesamt darf aber das Bezugsrecht für neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018/I und dem Bedingten Kapital 2010/2018 nur für einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von maximal 116.992,0 Tsd € (entspricht 10% des Grundkapitals zum Jahresende 2019) ausgeschlossen werden.

Aus einem weiteren genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2018/II) können bis zum 8. Mai 2023 Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Mitarbeiter der Allianz SE und ihrer Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2019 belief sich das Genehmigte Kapital 2018/II auf 15.000,0 Tsd €.

BEDINGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 bestand ein bedingtes Kapital in Höhe von 250.000,0 Tsd € (Bedingtes Kapital 2010/2018). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, welche die Allianz SE oder ihre Tochtergesellschaften aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 oder vom 9. Mai 2018 gegen bar ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und nicht eigene Aktien oder Aktien aus genehmigtem Kapital hierfür verwendet werden.

Im Juli 2011 wurde gegen Barzahlung eine nachrangige Wandelanleihe in Höhe von 500.000,0 Tsd € begeben, bei der eine Wandlung in Allianz Aktien erfolgen kann. In den ersten zehn Jahren nach der Begebung kann es, wenn bestimmte Ereignisse eintreten, zu einer Pflichtwandlung in Allianz Aktien zum dann gültigen Aktienkurs kommen, wobei der Wandlungspreis jedoch mindestens 74,90 € je Aktie betragen muss. Im gleichen Zeitraum haben die Anleihegläubiger das Recht, die

Schuldverschreibungen zu einem Preis von 187,26 € je Aktie in Allianz Aktien zu wandeln. In beiden Fällen kann der genannte ursprüngliche Wandlungspreis durch Verwässerungsschutzbestimmungen angepasst werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese Wandelanleihe wurde gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zur Sicherung der Ansprüche der Berechtigten der Wandelanleihe dient das Bedingte Kapital 2010/2018. Bis zum 31. Dezember 2019 hat keine Wandlung von Schuldverschreibungen in Aktien stattgefunden.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL IM UMLAUF BEFINDLICHER AKTIEN

Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien

	2019	2018
Im Umlauf befindliche Aktien zum 1. Januar	423.498.025	438.879.929
Änderung der Anzahl eigener Aktien	365.959	408.081
Einzug von im Umlauf befindlichen Aktien	-7.286.802	-15.789.985
Im Umlauf befindliche Aktien zum 31. Dezember	416.577.182	423.498.025
Eigene Aktien ¹	595.677	961.636
Anzahl der ausgegebenen Aktien insgesamt	417.172.859	424.459.661

¹ Davon 595.677 (2018: 961.636) Stück von der Allianz SE gehalten.

VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2019 erzielten Bilanzgewinn der Allianz SE in Höhe von 4.480.281.669,73 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 9,60 € auf jede gewinnberechtigte Stückaktie: 3.999.140.947,20 €
- Gewinnvortrag: 481.140.722,53 €

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft am 31. Dezember 2019 unmittelbar oder mittelbar gehaltenen 595.677 eigenen Aktien, die gemäß § 71b Aktiengesetz (AktG) nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der gewinnberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird, bei unveränderter Ausschüttung von 9,60 € je gewinnberechtigter Stückaktie, der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

EIGENE AKTIEN

Zum 31. Dezember 2019 hielt die Allianz SE 595.677 (2018: 961.636) eigene Aktien. Hiervon wurden 395.677 (2018: 761.636) zur Bedienung zukünftiger Mitarbeiteraktienkaufpläne im In- und Ausland vorgehalten, und 200.000 (2018: 200.000) dienten der Absicherung von Verpflichtungen aus dem Allianz Equity Incentive Programm.

Für den Mitarbeiteraktienkaufplan der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 365.959 (2018: 407.495) Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Diese Aktien stammten aus dem hierfür vorgesehenen Bestand

¹ Rechnerischer Anteil am gezeichneten Kapital 2,80 € (gerundet).

eigener Aktien. Im Geschäftsjahr 2019 wurde, wie auch schon im Vorjahr, keine Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktien durchgeführt. Mitarbeiter des Allianz Konzerns erwarben rund drei Viertel dieser Aktien zu einem Referenzpreis in Höhe von 210,21 € und erhielten zusätzlich für jeweils drei gekaufte Aktien eine weitere Aktie zugeteilt, was insgesamt einem Kursabschlag von rund 25% entspricht. Die Kaufkurse für die Mitarbeiter betragen zwischen 157,66 € und 161,59 € (2018: zwischen 137,57 € und 153,94 €). Der Restbestand eigener Aktien der Allianz SE für die Bedienung von Mitarbeiteraktienkaufplänen der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 395 677.

Insgesamt reduzierte sich die Anzahl eigener Aktien der Allianz SE im Geschäftsjahr 2019 um 365 959 (2018: Reduzierung um 407 495). Zum 31. Dezember 2019 entspricht dies 1 026 295,80 (2018: 1 123 161,03) € oder 0,09% (2018: 0,10%) des gezeichneten Kapitals.

Per 31. Dezember 2019 betragen die eigenen Anteile der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen 1 670 517,20 (2018: 2 650 516,16) Tsd € oder 0,14% (2018: 0,23%) am gezeichneten Kapital.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2019

Der Vorstand der Allianz SE hat am 14. Februar 2019 auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 1,5 Mrd € innerhalb eines Zeitraums vom 1. März 2019 bis 31. Dezember 2019 beschlossen (Aktienrückkaufprogramm 2019). Im Zeitraum vom 4. März 2019 bis 30. Juli 2019 wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2019 insgesamt 7 286 802 Stück eigene Aktien mit einem Marktwert von 1 499 999 871,33 € zu einem Durchschnittspreis von 205,85 € erworben.

Sämtliche im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2019 zurück-erworbenen eigenen Aktien wurden im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen.

Kapitalrücklage

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2018	27 949 540
Abgangsgewinne eigene Aktien	48 606
Stand 31. Dezember 2019	27 998 146

Gewinnrücklagen

Tsd €		Eigene Anteile, den rechnerischen Wert übersteigend	Eigene Anteile: Einziehung ¹	Zuführung zu den Gewinnrücklagen	2019
Stand 31. Dezember	2018				
1. Gesetzliche Rücklage	1 229	-	-	-	1 229
2. Andere Gewinnrücklagen ²	7 353 906	27 342	-1 501 300	900 000	6 779 948
Summe	7 355 135	27 342	-1 501 300	900 000	6 781 177

1_Aktienrückkaufprogramm 2019: Anschaffungskosten der zurückgekauften und eingezogenen Aktien der Allianz SE.
2_Davon Rücklage wegen eigener Anteile 1 671 (2018: 2 651) Tsd €.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags stehen aufgrund gesetzlicher Restriktionen nicht in vollem Umfang für Ausschüttungen zur Verfügung.

Die frei verfügbaren Rücklagen entsprechen bei der Allianz SE den anderen Gewinnrücklagen.

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags sind insgesamt in Höhe von 9 100 65 (2018: 10 452 24) Tsd € ausschüttungsgesperrt. Davon entfallen 888 178 (2018: 1 010 582) Tsd € auf die gesetzliche Regelung zur Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 6 HGB.

Weiterhin entfallen 18 864 (2018: 30 722) Tsd € auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände gemäß § 268 Absatz 8 Satz 1 HGB und 1 352 (2018: 1 269) Tsd € auf den Überhang des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens aus Altersversorgung und Altersteilzeit über die Anschaffungskosten gemäß § 268 Absatz 8 Satz 3 HGB.

Zudem betreffen 1 671 (2018: 2 651) Tsd € den offen vom gezeichneten Kapital abgesetzten rechnerischen Wert der eigenen Anteile gemäß § 272 Absatz 1a HGB.

13 _ Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten verringerten sich 2019 auf 13,4 (2018: 13,7) Mrd €. Davon entfallen 10,9 (2018: 10,3) Mrd € auf konzernexterne Verbindlichkeiten aus nachrangigen Anleihen, die von der Allianz SE direkt begeben wurden. Im Geschäftsjahr 2019 tilgte die Allianz SE eine Anleihe über 0,5 Mrd CHF (entspricht 0,4 Mrd €) und emittierte eine neue Anleihe über 1,0 Mrd €.

Die darüber hinaus bestehenden konzerninternen nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 (2018: 3,4) Mrd € resultieren aus Emissionen nachrangiger Anleihen durch die Allianz Finance II B.V. Die Allianz Finance II B.V. ist ein verbundenes Unternehmen, das den Erlös aus diesen Emissionen in der Regel an die Allianz SE in Form konzerninterner Darlehen weiterleitet. Im Geschäftsjahr 2019 kaufte die Allianz Finance II B.V. ein Nominalvolumen von 0,9 Mrd € einer nachrangigen Anleihe über 2,0 Mrd € im Zuge eines öffentlichen Erwerbsangebotes zurück. Die Allianz SE garantiert den Gesamtbetrag der durch die Allianz Finance II B.V. begebenen Anleihen.

14_Versicherungstechnische Rückstellungen

Tsd €

Stand 31. Dezember 2019	Beitrags- überträge	Deckungs- rückstellung	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückstellung für erfolgs- unabhängige Beitrags- rückerstattung	Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen	Sonstige versicherungs- technische Rückstellungen	Gesamt
Kraftfahrt	615 818	-	4 156 825	-	349 316	13 123	5 135 082
Feuer- und Sachrückversicherung	537 268	-	2 293 296	3 557	662 253	6 506	3 502 880
Haftpflicht	227 773	-	4 271 537	1 647	257 038	2 266	4 760 262
Unfall	41 334	43 332	555 018	793	2 402	2 163	645 042
Transport und Luftfahrt	23 390	-	526 068	-	35 969	-	585 822
Leben	48 734	541 229	153 182	-	-	1 105	744 251
Kredit und Kaution	19 057	-	370 446	21 275	450 862	63	861 702
Rechtsschutz	48 951	-	343 415	-	31 299	1 025	424 691
Kranken	2 452	1 518	12 294	-	-	21	16 285
Übrige Zweige	233 966	-	520 479	141	419 398	2 484	1 176 467
Summe	1 798 743	586 079	13 202 561	27 414	2 208 537	29 150	17 852 484

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist insbesondere auf den Anstieg der Reserven für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgrund des Portfoliowachstums zurückzuführen.

DECKUNGRÜCKSTELLUNG

Die Deckungsrückstellung ist um 27 Mio € auf 586 Mio € zurückgegangen. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung.

RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg um 17,0% auf 13 203 Mio €, hauptsächlich aufgrund des Wachstums des Rückversicherungsportfolios.

SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG UND ÄHNLICHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Jahr 2019 ging die Schwankungsrückstellung u.ä.R. um 172 Mio € auf 2 209 Mio € zurück. Dieser Rückgang betraf vor allem die Sparte Haftpflichtrückversicherung (161 Mio €).

15_Andererückstellungen

Entwicklung der anderen Rückstellungen

Tsd €

	Rückstellung	Verbrauch	Ertrag aus der Auflösung ¹	Zuführung ¹	Aufzinsung	Rückstellung
	1. Januar 2019	(-)	(-)	(+)	(+)	31. Dezember 2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6 874 193	339 702	135 306	89 812	718 005	7 207 002
Steuerrückstellungen	438 565	48 680	7 217	84 283	-	466 951
Sonstige Rückstellungen						
1. Drohende Verluste	350 943	235 257	10 288	211 700	1 349	318 447
2. Übrige	472 844	255 808	39 897	275 044	1 689	453 872
Summe	8 136 545	879 447	192 708	660 839	721 043	8 446 272

¹ Unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten.

Die anderen Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt 310 Mio €. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einer Nettoerhöhung der Pensionsverpflichtungen um 333 Mio €. Die sonstigen Rückstellungen nahmen um 51 Mio € ab. Dabei sanken sowohl die Rückstellungen für drohende Verluste (32 Mio €) als auch die übrigen Rückstellungen (19 Mio €).

Die Allianz SE hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges

Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt wird.

Im Jahr 1985 wurden die Pensionsrückstellungen der deutschen Tochtergesellschaften durch eine Übertragung der korrespondierenden Vermögensgegenstände bei der Allianz SE zentralisiert. Aus diesem Grund hat die Allianz SE die gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil dieser alten Pensionszusagen übernommen. Die deutschen Tochtergesellschaften erstatten die Kosten, während die Allianz SE die Erfüllung übernimmt. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE bilanziert.

Zum 1. Januar 2015 hat die Allianz SE die Verpflichtungen aus dem Vertreterversorgungswerk von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG vollumfänglich übernommen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die deutschen Tochtergesellschaften für die Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Pensionsrückstellungen:

Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Alt-Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften	1 913 742	1 925 634
Pensionszusagen der Allianz SE		
Vertreterversorgungswerk	5 282 603	4 947 730
Alt-Pensionszusagen der Angestellten	227 147	216 919
Beitragsorientierte Pensionszusagen	243 748	218 073
Entgeltumwandlung	132 172	117 866
Summe	7 799 411	7 426 221

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Aufgrund der Tatsache, dass kein Dienstverhältnis zwischen den Vertretern und der Allianz SE besteht und keine Kostenerstattung mehr durch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erfolgt, wird der Erfüllungsbetrag für das Vertreterversorgungswerk in Höhe des vollen Barwerts ausgewiesen.

Rechnungsparameter

%		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	2,71	3,21
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	1,97	2,32
Angenommener Rententrend	1,50	1,70
Angenommener Gehaltstrend (inklusive durchschnittlichem Karrieretrend)	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,00% p.a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden, Anwendung. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich oder gesetzlich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Ergänzende Angaben

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	603 850	563 936
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	7 799 411	7 426 221
(-) Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	604 918	565 111
Netto-Betrag aus Pensionsrückstellungen und Aktivem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7 194 494	6 861 110

Die Allianz SE hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, Geburtstagsgaben und Altersteilzeitverträgen, die unter den übrigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Die Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell werden unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen dargestellt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

Für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell besteht im Methusalem Trust e.V. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen. Als beizulegender Zeitwert wird der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der verrechneten Vermögensgegenstände und Schulden, die aus Altersteilzeit- und Wertkontenmodellverpflichtungen resultieren.

Angaben zu den verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	21 657	20 915
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	21 837	20 929
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	21 941	21 009

16 _ Fälligkeiten der Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten für nachrangige Verbindlichkeiten, Anleihen und sonstige Verbindlichkeiten sind den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2019

Tsd €	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	2 481 240	85 440	-	2 395 800
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	10 908 857	121 226	1 500 000	9 287 631
Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)	13 390 097	206 666	1 500 000	11 683 431
Anleihen (konzernintern – F.II.)	2 750 117	154 117	137 000	2 459 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	250 375	250 375	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	6 929 060	1 543 948	2 250 000	3 135 112
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten ¹	27 486 194	19 122 194	8 264 000	100 000
Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	34 415 254	20 666 141	10 514 000	3 235 112
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2 025 695	2 025 695	-	-
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)	36 440 949	22 691 837	10 514 000	3 235 112
Summe	52 831 538	23 302 995	12 151 000	17 377 543

1_Zum 31. Dezember 2019 hatten sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten in Höhe von 19,1 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 9,1 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 9,4 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2018

Tsd €	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	3 412 136	112 136	-	3 300 000
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	10 337 461	124 307	1 500 000	8 713 153
Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)	13 749 596	236 443	1 500 000	12 013 153
Anleihen (konzernintern – F.II.)	1 848 356	302 356	-	1 546 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	2 374	2 374	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	6 784 610	1 670 207	3 500 000	1 614 404
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten ¹	28 731 857	15 993 567	12 638 290	100 000
Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	35 516 467	17 663 774	16 138 290	1 714 404
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 393 884	1 393 884	-	-
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)	36 910 351	19 057 657	16 138 290	1 714 404
Summe	52 510 678	19 598 831	17 638 290	15 273 557

1_Zum 31. Dezember 2018 hatten sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten in Höhe von 16,0 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 8,4 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 6,6 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

Von den gesamten Finanzierungsverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2019 sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr in Höhe von 0,9 (2018: 0,8) Mrd € durch die Verpfändung von Vermögensgegenständen besichert.

17 _ Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Optionen auf Aktien und Aktienindizes zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Gekaufte Kaufoption	51 988	9 446	5 249	Aktienindex	Aktiva D.III.
Verkaufte Kaufoption	51 988	-9 446	5 249	Aktienindex	Passiva F.IV.
Gekaufte Verkaufsoption	44 999	1 540	1 872	Aktienindex	Aktiva D.III.
Verkaufte Verkaufsoption	44 999	-1 540	1 872	Aktienindex	Passiva F.IV.

Die Optionen auf Aktienindizes werden im Zusammenhang mit der Absicherung von Geschäften von Konzerngesellschaften gehalten. Die Allianz SE hat zu den mit den Konzerngesellschaften eingegangenen Geschäften exakte Gegengeschäfte am Markt abgeschlossen. Dabei wurden Geschäft und Gegengeschäft jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Kaufoptionen haben eine Restlaufzeit von durchschnittlich acht Jahren, die Verkaufsoptionen von unter einem Jahr.

Optionen europäischen Typs werden nach dem Black-Scholes-Modell und Optionen amerikanischen Typs nach dem Binomialmodell

auf der Basis des Schlusskurses am Bewertungsstichtag bewertet. Die maßgebliche Zinsstruktur wird von den Swap-Sätzen am Bewertungsstichtag abgeleitet. Die künftige Dividendenrendite wird auf der Basis vorliegender Marktinformationen zum Bewertungsstichtag geschätzt. Die Volatilität wird auf der Basis der aktuell gehandelten impliziten Volatilität ermittelt, wobei die Restlaufzeit und das Verhältnis zwischen Ausübungspreis und dem Aktienkurs am Bewertungsstichtag berücksichtigt werden.

Termingeschäfte auf Aktien und Aktienindizes sowie Hedge-RSU zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	551 764	40 940	-	Allianz SE Aktie	Passiva D.
Terminkauf	238 293	50 636	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminkauf	304 533	22 826	-	China Pacific Insurance (Group) Company Ltd. Aktie	-
Terminverkauf	238 293	-50 636	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminverkauf	304 533	-22 826	-	China Pacific Insurance (Group) Company Ltd. Aktie	-
Hedge-RSU	281 579	-423 816	423 816	Allianz SE Aktie	Passiva F.IV.

Die Terminkäufe auf Allianz SE Aktien sowie Hedge-RSU sind Positionen, die im Zusammenhang mit der Absicherung der Allianz Equity Incentive Pläne gehalten werden.

Mit dem Ziel, das Aktienpreisisiko aus Anteilen an der UniCredit S.p.A. und an China Pacific Insurance (Group) Company Ltd. abzusichern, hat unsere Tochtergesellschaft Allianz Finance II Luxembourg S.à.r.l. diese beiden Basiswerte auf Termin an die Allianz SE verkauft. Die Allianz SE hat diese Positionen über entsprechende Gegengeschäfte am Markt abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Restlaufzeit dieser Geschäfte liegt unter einem Jahr.

Der beizulegende Marktwert eines Aktientermingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag und dem diskontierten Terminpreis. Der Barwert der vor Fälligkeit des Termingeschäfts fälligen Dividendenzahlungen wird ebenfalls berücksichtigt, es sei denn, die Dividenden sind Gegenstand einer Durchleitungsvereinbarung. Verbindlichkeiten aus Hedge-RSU, welche die Konzerngesellschaften von der Allianz SE erwerben, um ihre Verbindlichkeiten aus den Allianz Equity Incentive Plänen abzusichern, werden analog zu den Termingeschäften auf der Basis des Schlusskurses der Allianz Aktie am Bewertungsstichtag abzüglich der Barwertsumme der geschätzten künftigen Dividenden berechnet, die vor Fälligkeit der jeweiligen Hedge-RSU fällig werden. Die anwendbaren Diskontsätze werden von interpolierten Swap-Sätzen abgeleitet.

Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	535 960	16 842	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-
Terminverkauf	535 960	-16 842	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-

Mit dem Ziel, Zinsänderungsrisiken aus festverzinslichen Wertpapieranlagen abzusichern, hat die Allianz Benelux N.V. mit der Allianz SE Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere abgeschlossen. Die Allianz SE hat diese Positionen über gegenläufige Geschäfte am Markt abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit dieser Geschäfte liegt bei einem Jahr.

Devisen-Termingeschäfte zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	10 566 807	120 511	22 856	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, CNY, COP, CZK, GBP, HKD, HUF, ILS, INR, JPY, KRW, NOK, PLN, QAR, SEK, TRY, TWD, USD, ZAR	Passiva D.
Terminverkauf	17 278 332	-343 920	263 596	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, CNY, COP, CZK, GBP, HKD, HUF, JPY, NOK, PLN, QAR, SEK, SGD, TRY, USD, ZAR	Passiva D.

Die Allianz SE schließt Terminkäufe und Terminverkäufe in verschiedenen Währungen ab, um Währungsrisiken innerhalb der Allianz SE oder anderer Gesellschaften des Allianz Konzerns zu steuern.

Der beizulegende Wert eines Devisen-Termingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem diskontierten Terminkurs und dem Devisenkassakurs in Euro, wobei der Euro-Zinssatz zur Abzinsung und der Fremdwährungs-Zinssatz zur Aufzinsung verwendet werden.

Der beizulegende Marktwert eines Termingeschäftes auf ein festverzinsliches Wertpapier entspricht der Differenz zwischen dem Marktkurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag (inklusive Stückzinsen) und dem diskontierten Terminkurs unter Berücksichtigung des Barwertes aller bis zur Fälligkeit des Termingeschäfts anfallenden Zinszahlungen.

Terminkäufe und Terminverkäufe mit einem Nominalwert von jeweils 6,5 Mrd € und einem beizulegenden Wert von jeweils 130,7 Mio € wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, wobei in jedem Einzelfall eine konzerninterne Position mit einer spiegelbildlichen konzernexternen Position eine Bewertungseinheit bildet. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Geschäfte, die in Bewertungseinheiten geführt werden, liegt unter einem Jahr.

Zinsswapgeschäfte zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Receiver-Swap EUR	1 500 000	55 685	-	Langfristige Zinspositionen	-

Die Allianz SE schloss ein EUR-Zinsswapgeschäft zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken von Zinspositionen der Allianz SE ab.

Der beizulegende Wert eines Zinsswapgeschäftes ergibt sich als Summe aller Barwerte der erwarteten ausgehenden und eingehenden Zahlungen des Swapgeschäftes.

Im Bereich der Finanzbeteiligungen gibt es Optionen zum Kauf oder Verkauf von Unternehmensanteilen, die an den Eintritt bestimmter Bedingungen geknüpft sind. Da diese Finanzbeteiligungen über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen und der Eintritt der Bedingungen unsicher ist, lässt sich ein beizulegender Wert der Optionsrechte nicht verlässlich ermitteln. Soweit möglich, wurden bestehende vertragliche Regelungen unter Einbezug der Optionsrechte zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Finanzbeteiligung berücksichtigt. Eine eigenständige Bewertung der vertraglichen Optionsrechte als Finanzderivat erfolgte hierbei nicht.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18 _ Gebuchte Bruttobeiträge

Tsd €

	2019	2018
Schaden- und Unfallrückversicherung	11 911 333	10 514 438
Lebens- und Krankenrückversicherung	472 920	397 706
Summe	12 384 252	10 912 145

Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 13,5% auf 12384 Mio € gestiegen. Der Anstieg resultierte insbesondere aus den Sparten Kraftfahrzurückversicherung (789 Mio €) sowie Feuer- und Sachrückversicherung (431 Mio €).

19 _ Technischer Zinsertrag f.e.R.

Der technische Zinsertrag f.e.R. besteht im Wesentlichen aus dem vertraglich vereinbarten Zins für deponierte Rückstellungen und wird daher von der nichtversicherungstechnischen in die versicherungstechnische Rechnung übertragen. Er reduzierte sich auf 18 (2018: 19) Mio €.

20 _ Abwicklungsergebnis

Im Jahr 2019 betrug das Abwicklungsergebnis -204 (2018: 276) Mio € und wurde wesentlich durch die Entwicklung in der Haftpflichtzurückversicherung (-350 Mio €) bestimmt, teilweise aufgewogen durch eine positive Entwicklung in den Sparten Feuer- und Sachrückversicherung (79 Mio €) sowie Kredit- und Kautionsrückversicherung (67 Mio €).

21 _ Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

Tsd €

	2019	2018
Netto-Deckungsrückstellung	26 841	47 158
Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-5 431	6 535
Summe	21 410	53 693

Die Veränderung der Netto-Deckungsrückstellung ergab sich insbesondere durch ein höheres Geschäftsvolumen in der Lebensrückversicherung.

Die sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kraftfahrzurückversicherung.

22 _ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.

Tsd €

	2019	2018
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3 599 956	-3 191 149
davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	42 392	172 907
Netto	-3 557 564	-3 018 242

Der Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. wurde insbesondere durch die Prämienentwicklung beeinflusst. Die Kostenquote f.e.R. im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft stieg auf 30,7% (2018: 30,0%) aufgrund einer höheren Abschlusskostenquote von 29,8% (2018: 29,0%).

23 _ Erträge aus Kapitalanlagen

Tsd €

	2019	2018
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 4 004 912 (2018: 4 564 423) Tsd €	4 045 911	4 586 715
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 212 828 (2018: 258 784) Tsd €		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12 808	12 196
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen (siehe unten)	508 602	602 430
c) Erträge aus Zuschreibungen	94 191	147 407
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	264 651	119 263
e) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2 624 794	2 111 242
Summe	7 550 956	7 579 253
	2019	2018
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
Inhaberschuldverschreibungen	257 266	295 386
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	86 469	151 434
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	125 322	87 182
Forderungen aus konzerninternem Cashpool	21 513	41 863
Investmentanteile	12 540	22 076
Übrige	5 492	4 489
Summe	508 602	602 430

24 _ Aufwendungen für Kapitalanlagen

Tsd €	2019	2018
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		
aa) Zinsaufwendungen (siehe unten)	-959 124	-1 000 771
ab) Sonstige	-81 986	-71 574
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-245 288	-177 846
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-172 798	-119 955
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	-162 887	-276 582
Summe	-1 622 082	-1 646 728
	2019	2018
aa) Zinsaufwendungen		
Nachrangige Anleihen, emittiert von Allianz SE	-413 171	-408 160
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Ausleihungen	-235 039	-223 107
Konzerninterne nachrangige Verbindlichkeiten (konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen)	-186 418	-200 196
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Anleihen	-56 638	-104 193
Verbindlichkeiten aus konzerninternem Cashpool	-41 870	-35 959
Verbindlichkeiten aus der Emission von Commercial Papers	-16 883	-20 000
Übrige	-9 105	-9 156
Summe	-959 124	-1 000 771

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von 140 (2018: 0,4) Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

25 _ Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Tsd €	2019	2018
Sonstige Erträge		
Gewinne aus Derivaten	1 125 093	930 700
Währungskursgewinne	555 349	610 189
Sonstige Dienstleistungserträge gegenüber Konzernunternehmen	206 565	185 610
Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen	175 975	193 405
Erträge aus konzerninternen Geschäften	39 294	36 617
Dienstleistungserträge aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	12 185	15 939
Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 67 (2018: 17) Tsd €	10 694	12 102
Übrige	3 869	4 506
Summe sonstige Erträge	2 129 025	1 989 069
Sonstige Aufwendungen		
Aufwendungen für Derivate	-974 077	-566 503
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen: -1 410 (2018: -2 489) Tsd € davon aus verbundenen Unternehmen: -1 112 (2018: -1 803) Tsd €	-803 309	-731 425
Währungskursverluste	-698 360	-811 659
Sonstige Personalaufwendungen	-314 859	-283 064
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-313 972	-290 206
Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivategeschäften	-210 244	-298 588
Sonstige Dienstleistungsaufwendungen gegenüber Konzernunternehmen	-206 565	-185 610
Altersversorgungsaufwendungen	-107 053	-157 894
Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	-12 185	-15 939
Übrige	-2 651	-5 728
Summe sonstige Aufwendungen	-3 643 275	-3 346 618
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-1 514 251	-1 357 549

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis belief sich auf -1.514 Mio € nach -1.358 Mio € im Vorjahr. Diese Verschlechterung ist in erster Linie auf die Entwicklung des Ergebnisses aus Derivaten zurückzuführen, welches mit -59 Mio € im Berichtsjahr negativ ausfiel gegenüber einem Gewinn von 66 Mio € im Vorjahr. Haupttreiber waren hierbei Terminkontrakte, die zur Steuerung von Währungsrisiken in diversen Währungen sowie zur Absicherung der Allianz Equity Incentive Pläne gehalten werden.

Die Allianz SE hat eine gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil der Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften übernommen (siehe [Angabe 15](#)). Anfallende Netto-Aufwendungen

werden als Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorge ausgewiesen, da diese gemäß Kostenverteilungsvertrag von den deutschen Tochtergesellschaften erstattet werden und entsprechend zu Dienstleistungserträgen in gleicher Höhe führen.

In den Erträgen aus der Auflösung von anderen Rückstellungen des Geschäftsjahres sind 135 Mio € aus der Auflösung der Pensionsrückstellung enthalten. Der Grund hierfür ist die Absenkung des Rententrendparameters von 1,7% p.a. auf 1,5% p.a.

Des Weiteren beinhalten die sonstigen Erträge/Aufwendungen die folgenden verrechneten Erträge und Aufwendungen:

Tsd €	2019		2018	
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-19 351	-585	-15 123	-270
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	234 913	596	248 512	313
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	502 444	7	446 974	11
Netto-Betrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	718 006	18	680 363	54

HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Abschlussprüfer des Allianz Konzerns ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH).

Die Abschlussprüfungsleistungen beziehen sich auf die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse sowie die Solvabilitätsübersicht auf Einzel- und Konzernebene der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen. Zudem erfolgte eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses.

Steuerberatungsleistungen beziehen sich in erster Linie auf die Deklarationsberatung; die Sonstigen Leistungen betreffen hauptsächlich Beratungsleistungen.

Die Angaben zum Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nummer 17 HGB für Leistungen an die Allianz SE sind im Anhang des Konzernabschlusses des Allianz Konzerns enthalten.

die Steuerumlagen von 485 (2018: 635) Mio € bei der Organträgerin Allianz SE im Ergebnis zu einem Steuerertrag.

Die umfangreichsten Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Pensionsrückstellungen, Schadenrückstellungen sowie Drohverlustrückstellungen, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Des Weiteren besteht noch ein körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag, der den Überhang der aktiven latenten Steuern erhöht.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit folgenden Steuersätzen:

- Abweichungen bei Wertansätzen 31,0%,
- körperschaftsteuerliche Verlustvorträge 15,8%,
- gewerbesteuerliche Verlustvorträge 15,2%.

26 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2019 verminderte sich der Steuerertrag, welcher zum weit überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrifft, auf 419 (2018: 505) Mio €.

Als Organträger ist die Allianz SE aufgrund steuerlicher Organ-schaften Steuerschuldner für die bei den Organgesellschaften anfallenden Steuern. Solange der im körperschaftsteuerlichen Organkreis vorhandene Verlustvortrag nicht weitgehend verbraucht ist, führen

27 _ Bilanzgewinn

Tsd €	2019	2018
Jahresüberschuss	4 603 376	5 355 011
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	776 906	689 142
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-900 000	-1 500 000
Bilanzgewinn	4 480 282	4 544 153

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Rechtsstreitigkeiten

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

GARANTIE GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Die nachfolgend beschriebenen Garantien wurden von der Allianz SE gegenüber Konzerngesellschaften sowie – zur Besicherung von Verbindlichkeiten bestimmter Konzerngesellschaften – gegenüber Dritten abgegeben:

- von der Allianz Finance II B.V. und der Allianz Finance III B.V. begebene Anleihen in Höhe von 11,0 Mrd €, hiervon 2,4 Mrd € in nachrangiger Form,
- von der Allianz Finance Corporation emittierte Commercial Papers; zum 31. Dezember 2019 waren 0,2 Mrd USD unter dem Programm ausstehend,
- Garantien im Zusammenhang mit Avalkrediten zugunsten verschiedener Tochtergesellschaften in Höhe von 1,1 Mrd €.

Garantieerklärungen in Höhe von 1,1 Mrd € wurden außerdem abgegeben für von der Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. abgeschlossene Lebensversicherungsverträge.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung aus mittelbaren Zusagen über die Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK) und den Allianz Pensionsverein e.V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes und weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2019 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2019 beträgt 19(2018: 8) Mio €. Für einen Teil der Pensionszusagen deutscher Konzerngesellschaften hat die Allianz SE Garantien in Höhe von insgesamt 501 Mio € übernommen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Beteiligungen wurden in Einzelfällen Garantien zur Reduzierung von Kontrahentenrisiken oder für einzelne Grundlagen der Kaufpreisfestlegung abgegeben.

Für verschiedene Tochtergesellschaften hat die Allianz SE darüber hinaus Garantien im Gesamtbetrag von 0,7 Mrd € übernommen.

SONSTIGE GARANTIE GEGENÜBER DRITTEN

Für eine Kapitalmarktemission der HT1 Funding GmbH wurde eine bedingte Zahlungsvereinbarung abgeschlossen für den Fall, dass die HT1 Funding GmbH den Coupon der Anleihe nicht oder nicht voll bedienen kann. Die HT1 Funding GmbH hat die Anleihe per Mitteilung vom 18. November 2019 mit Wirkung zum 30. Juni 2020 gekündigt. Die Kündigung steht unter der Bedingung, dass die der Anleihe zugrunde liegende stille Beteiligung der HT1 Funding GmbH an der Commerzbank AG nicht zum 31. Dezember 2019 abgeschrieben werden muss. Die Allianz SE geht von einer Rückzahlung der Anleihe zum 30. Juni 2020 aus und erwartet keine weiteren Auszahlungsverpflichtungen aus der bedingten Zahlungsvereinbarung, die automatisch mit der Rückzahlung der Anleihe endet.

Am 31. Dezember 2019 bestanden sonstige Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften in Höhe von 3 Mio €.

Allianz SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Nach heutigem Erkenntnisstand hält die Allianz SE den Eintritt eines Verlustes aus den Haftungsverhältnissen für äußerst unwahrscheinlich.

GESETZLICHE PFLICHTEN

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungsverträgen und/oder Gewinnabführungsverträgen mit folgenden Gesellschaften:

- Allianz Argos 14 GmbH,
- Allianz Asset Management GmbH,
- Allianz Climate Solutions GmbH,
- Allianz Deutschland AG,
- Allianz Direct Versicherungs-AG,
- Allianz Finanzbeteiligungs GmbH,
- Allianz Global Corporate & Specialty SE,
- Allianz Global Health GmbH,
- Allianz Investment Management SE,
- Allianz Real Estate GmbH,
- Allianz Technology SE,
- AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH,
- IDS GmbH-Analysis and Reporting Services.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 554 Mio €, die im Wesentlichen aus Werbeverträgen resultieren.

RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Allianz SE ist im Rahmen ihres normalen Geschäftsbetriebs unter anderem in ihrer Eigenschaft als Rückversicherungsgesellschaft, Arbeitgeber, Investor und Steuerzahler in gerichtliche und aufsichtsrechtliche Verfahren sowie in Schiedsverfahren involviert. Der Ausgang der schwebenden oder drohenden Verfahren ist nicht bestimmbar oder vorhersagbar. Unter Beachtung der für diese Verfahren gebildeten Rückstellungen ist das Management der Ansicht, dass keines dieser Verfahren wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage und das operative Ergebnis der Allianz SE hat.

Angaben zu den Organmitgliedern

Alle derzeitigen und im Geschäftsjahr oder später ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die derzeitigen und im Geschäftsjahr oder später ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstands sind auf den **Seiten 7 und 8** angegeben. Ihre Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien sind ebenfalls auf diesen Seiten zu finden.

Bezüge des Vorstands¹

Am 31. Dezember 2019 setzte sich der Vorstand aus zehn aktiven Mitgliedern zusammen. Die nachstehend aufgeführten Aufwendungen beinhalten alle aktiven Vorstandsmitglieder in dem jeweiligen Jahr.

Die Vergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Vergütungsbestandteile.

Die variable Vergütung besteht aus einem jährlichen Bonus (kurzfristig), bis einschließlich 2018 (abgeschafft ab 2019) einem Mid-Term-Bonus (MTB – mittelfristig) und einer aktienbezogenen Vergütung (langfristig). Die aktienbezogene Vergütung bestand für das Jahr 2019 aus 97482² (2018: 61250³) virtuellen Aktien (Restricted Stock Units, RSU).

Vorstandsbezüge

Tsd €		
	2019	2018
Grundvergütung	-10 481	-7 875
Jährlicher Bonus	-10 011	-9 361
MTB 2016 – 2018	-	-23 481
Nebenleistungen	-267	-485
Zwischensumme Grundvergütung, Jährlicher Bonus, MTB und Nebenleistungen	-20 759	-41 202
Wert der RSU zum Zeitpunkt der Gewährung	-18 346	-9 361
Zwischensumme aktienbezogene Vergütung	-18 346	-9 361
Summe	-39 105	-50 563

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Allianz SE für 2019 betrug 39105 (2018, inklusive der Auszahlung des MTB 2016 – 2018: 50563) Tsd €.

AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNG

Auf Basis des zum 1. Januar 2010 eingeführten Vergütungssystems werden ausschließlich RSU zugeteilt. Der Zeitwert der für das Geschäftsjahr 2019 gewährten RSU betrug 18346 (2018: 9361) Tsd €.

LEISTUNGEN AN AUSGESCHIEDENE VORSTANDSMITGLIEDER

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und andere Versorgungsleistungen von 7 (2018: 7) Mio € ausbezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

Tsd €		
	2019	2018
Stand 31. Dezember		
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	123 739	124 056
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	128 064	128 576
Pensionsrückstellung	4 325	4 520

Aufsichtsratsvergütung⁴

	2019		2018	
	Tsd €	%	Tsd €	%
Fixe Vergütung	-1 750	65,2	-1 750	65,2
Ausschussvergütung	-850	31,7	-850	31,7
Sitzungsgeld	-85	3,2	-84	3,1
Summe	-2 685	100,0	-2 684	100,0

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikanten, Arbeitnehmer in der passiven Phase der Altersteilzeit und im Vorruhestand, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

	2019	2018
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter	1 488	1 450
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter	223	223
Summe	1 711	1 673

Personalaufwendungen

Mit Vorstandsmitgliedern, Auszubildenden, Praktikanten und Arbeitnehmern in der passiven Phase der Altersteilzeit, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

Tsd €		
	2019	2018
Löhne und Gehälter	-326 780	-314 304
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-25 113	-25 297
Aufwendungen für Altersversorgung	-26 535	-22 466
Summe	-378 428	-362 067

1_Weitere Informationen zu den Bezügen des Vorstands finden Sie im „Vergütungsbericht“ ab Seite 41.

2_Der anzusetzende Wert einer RSU steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest. Die ausgewiesenen Stücke basieren auf einer bestmöglichen Schätzung.

3_Die Angaben für die aktienbezogene Vergütung im Geschäftsbericht 2018 basierten auf bestmöglichen Schätzungen. Der hier genannte Wert zeigt den aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Zuteilung (1. März 2019), inklusive der zum

31. Dezember 2018 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Der hier ausgewiesene Wert für das Jahr 2018 weicht daher von dem genannten Wert im Geschäftsbericht 2018 ab.


4_Weitere Informationen zur Aufsichtsratsvergütung finden Sie im „Vergütungsbericht“ ab Seite 41.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Im März 2020 hat die Allianz SE ein neues Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 1,5 Mrd € begonnen. Weitere Einzelheiten sind dem Abschnitt „Voraussichtliche Dividendenentwicklung“ im Kapitel „Ausblick 2020“ des Konzernlageberichts zu entnehmen.

Mandate der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder

Die nach §285 Nummer 10 HGB erforderlichen Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern sind auf den  **Seiten 7 und 8** zu finden.

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Es bestehen folgende Beteiligungen, die uns nach §20 Absatz 1 oder Absatz 4 AktG oder nach §§33, 34 WpHG mitgeteilt worden sind:

Mit Schreiben vom 15. November 2019 hat uns die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, im Rahmen einer freiwilligen Konzernmitteilung mit Schwellenberührung auf Ebene der Tochterunternehmen mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§33, 34 WpHG am 12. November 2019 bei 6,39% (dies entspricht 26.641.372 Aktien), ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des §38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG am 12. November 2019 bei 0,02% (dies entspricht 63.452 Stimmrechten absolut) und ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des §38 Absatz 1 Nummer 2 WpHG am 12. November 2019 bei 0,03% (dies entspricht 141.728 Stimmrechten absolut) lag. In Summe wurden uns am 15. November 2019 Anteile von 6,43% mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 21. Mai 2019 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Norwegischen Staates, Oslo, Norwegen mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil nach §§33, 34 WpHG am 20. Mai 2019 unter 3% gefallen ist und 2,65% (dies entspricht 11.250.552 Aktien) betrug. Sein Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des §38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG lag am 20. Mai 2019 bei 0,05% (dies entspricht 213.917 Stimmrechten absolut). In Summe wurden uns am 21. Mai 2019 Anteile von 2,70% mitgeteilt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE haben am 13. Dezember 2019 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach §161 AktG abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter  www.allianz.com/cg dauerhaft zugänglich gemacht.